

Heinrich Kruse.

Bückerburg, den 1 Febr 1888

Hochachtungsvoller Herr

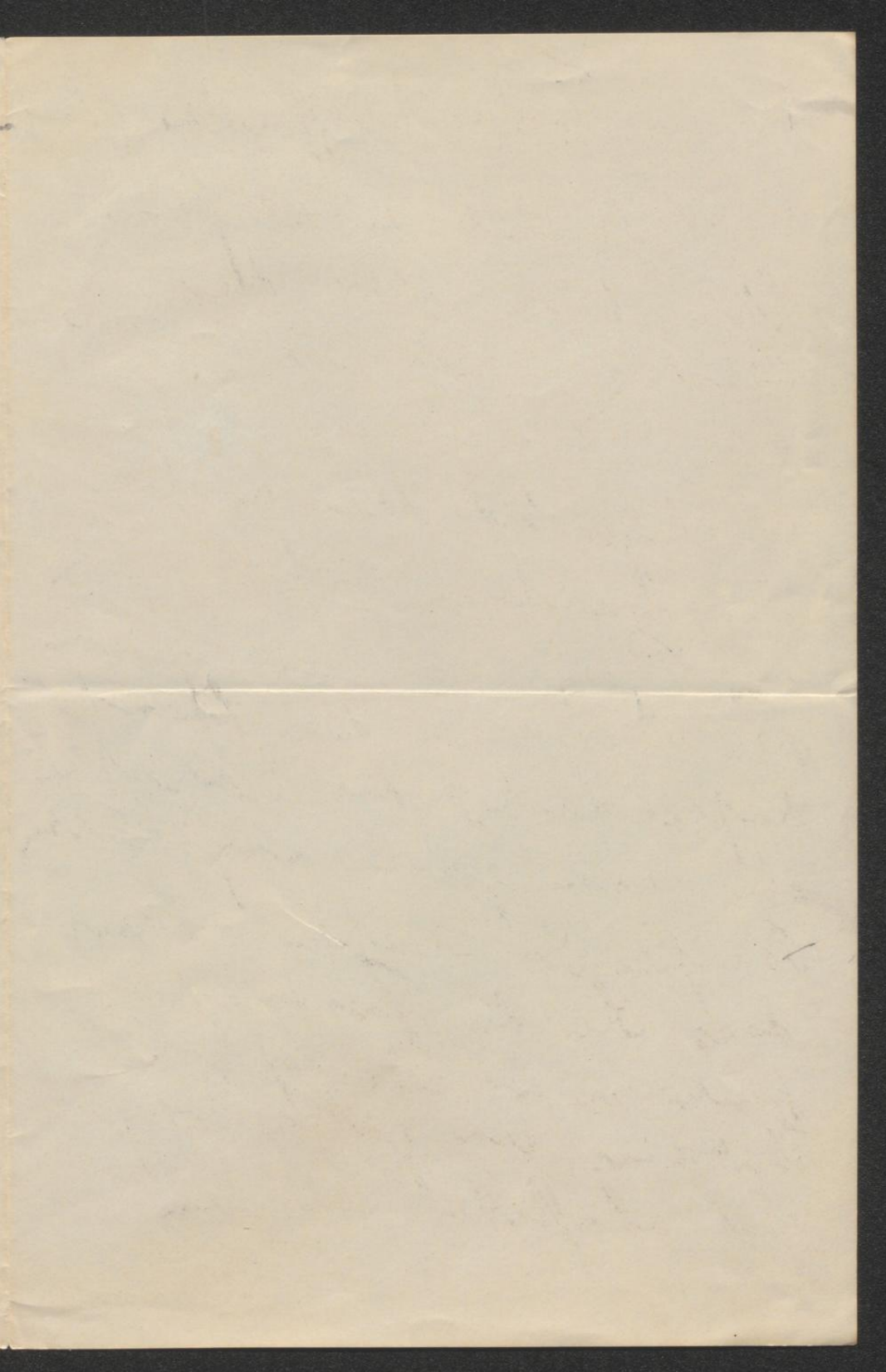
Hierbei erlaube ich mir
Ihnen ein paar Gedichte für
die Deutsche Dichtkunst zu
absenden u. bin Ihnen
für Ihre Annehmlichkeit und Ihre
selbst alles Gute und Beste
wünschend



Ihr ergebener
Diener

Zugleich erlaube ich
mir Ihnen ein Exemplar

meiner Fastnachtspredigt (Lep
z. J. Thümel zu stiften)
Mir geht über das
Büchlein folm 33 Recen
s inner Eingangen, eine
güthiger als die andere
u. namentlich erfährt sich
das Pflanzend der Dicht
den Dichtung der Hand
hafte Liebe des lebhaften
den und ganz ungetrübter
Berufes. Ich hoffe daher
dass Sie die Fastnachts
predigt in der Deutschen
Dichtung ein gutes Verze
nuss ausstellen werden



meiner Tochter Sophie
by L. Thiel an christen
Mein Junge über das
Büchlein von 33 Jahren
sowie das ganze, was
gute Lese ist die Arbeit
in der Welt, so wie für
die Pflichten der Welt
von 2 Jahren der Welt
habe Liebe des Lebens
den und ganz richtig
die Liebe der Liebe
das. Sie die Freude
finden in der Welt
Weltung ein gutes Leben
und in der Welt